



Die Bohranlage in der Tiefgarage.



Die Mischanlage war neben einem Haus-Zugang, im Container-Aufbau des LKW platziert.

Bohrungen aus der Tiefgarage

Parallel durch den Fels

Post aus Kastelruth in Südtirol-Ende November, wird wohl Werbung für Wintersport-Tage auf der Seiser-Alm sein, dachte sich Holger Neubauer, Geschäftsführer der RIBO Bohrtechnik GmbH in Zeulenroda in Thüringen. War es aber nicht, sondern eine Anfrage für zwei ausgenommen anspruchsvolle gesteuerte Horizontal Bohrung in kompaktem Fels der Bodenklasse 7.

RIBO war erst im Frühjahr 2009 mit einer mühtigen Investition in ein Felsbohrsystem des US-amerikanischen Herstellers „Ditch Witch“ in dieses Spezialgebiet eingestiegen, zuvor hatte man Sub-Unternehmen in der gesteuerten Horizontal-Bohrtechnik beschäftigt.

Dank eines erfahrenen Bohrteams, welches man gewinnen konnte, war der Einstieg bereits im ersten Jahr ein Erfolg, bis Ende November wurden ca. 900 Betriebsstunden verzeichnet, sowohl in Normalboden wie auch im Fels.

Die Aufgabe in Südtirol war extrem anspruchsvoll: aus der Tiefgarage einer Hotel-Anlage in 9 m Tiefe sollten parallel zwei Bohrungen mit Gefälle auf 70 Meter Länge durchgeführt werden. Im Anschluss daran waren Aufweitbohrungen für den Einzug von zwei PE Produktrohren DN200 und DN250 vorgesehen, welche für die Ableitung von Oberflächenwasser benötigt wurden.

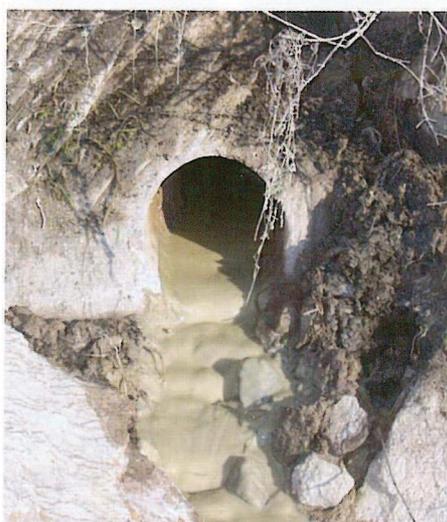
Einige der besonderen, durch Patente geschützten Vorzüge des eingesetzten Felsbohrsystem des Fabrikats „Ditch Witch“, in diesem Falle des Modells JT3020AT:

- Doppelgestänge mit zwei getrennt angesteuerten Hydraulik-Antriebsmotoren
- Das Innengestänge treibt den Rollenmeißel

mit Freischnitt von ca. 139 mm

- Andruck, Vorschubgeschwindigkeit und Drehzahl sind automatisch oder manuell verstellbar
- Das Außengestänge stabilisiert das Innengestänge, führt den „angewinkelten“ Rockmaster mit Ortungssonde, und kann bei Richtungsabweichungen zur unverzüglichen Zielveränderung genutzt werden
- Gestängewechsel können automatisch erfolgen, inklusive Abschmieren der Gewinde
- Schnelle Wechsel-Interwalle sparen Kosten
- Aufweitbohrung mit „Hole Opener“ von Ditch Witch sehr effizient

Es waren wohl günstige Informationen über erfolgreiche Bohrungen im Laufe des Jahres 2009, die zur Auftragserteilung an Firma RIBO



Der Einzug der Produktrohre DN200 und DN250 erfolgte jeweils innerhalb eines Tages.

Bohrtechnik geführt hatten. Die erste Information am Einsatzort, dass Bohrversuche einer anderen Firma im Sommer 2009 gescheitert waren, gaben Holger Neubauer Anlass, seinen regionalen Ditch Witch Händler,

die Firma RICONA-Maschinenvertrieb Erfurt GmbH, Alperstedt, zu bitten, seine Bohrmannschaft durch erfahrenes Personal zu unterstützen – Mario Knobloch, seit 1993 im Hause RICONA und auf Baustellen mit den Bohranlagen von Ditch Witch vertraut, und ein jüngerer Kollege wurden umgehend entsandt.

Die Problem-Lösung: das Jet Trac 3020AT wurde in der Tiefgarage 9 m unter Niveau verankert. Die Abgase wurden über einen 30 m langen Schlauch durch ein Treppenhaus nach außen geführt. Auf gleichem Wege wurde die Bohrspülung der Lafette zugeführt, die Mischanlage war neben einem Haus-Zugang, im Container-Aufbau des LKW platziert.

Die beiden Bohrvorgänge über jeweils 70 m waren problemlos in je zwei Arbeitstagen durchgeführt, kleine Zeitprobleme ergaben sich beim einmessen der Sonde aufgrund des Stahlbetons im Garagenbereich.

Die Aufweitbohrungen wurden mit den erwähnten Ditch Witch Hole-Openern in den Stufen 8,5 Zoll, 10 Zoll und 12 Zoll ausgeführt. Für jedes Bohrloch der beiden Bohrlöcher wurden für die Stufe 8,5 Zoll je 4 Arbeitstage, die Stufen 10 und 12 Zoll je 2 Tage benötigt.

Der Einzug der Produktrohre DN200 und DN250 erfolgte jeweils innerhalb eines Tages. Aufgrund der extremen Hanglage mussten die Produktrohre mit Windentechnik an das Bohrloch gezogen werden.

Fazit dieser Bohrung. Das richtige Personal und die richtige Maschine führten das Unternehmen RIBO Bohrtechnik GmbH zum wirtschaftlichen Erfolg in dieser wahrlich nicht einfachen Branche.